



AKTIVE VOHBURGER

MENSCH. NATUR. KULTUR.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2024 neigt sich langsam dem Ende zu und die „stade Zeit“ beginnt. Dies ist ein guter Augenblick, zur Ruhe zu kommen und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Wie kompliziert manchmal Politik sein kann, erleben wir gerade auf der großen Bühne. Das Aus der Ampel-Regierung und die vielen Krisenherde auf der ganzen Welt erzeugen bei der Bevölkerung erheblichen Frust. Auf dies können wir alle leider nicht einwirken. Umso wichtiger ist es, die Themen, die wir auf Ebene der Kommunalpolitik beeinflussen können, positiv und aktiv anzugehen.

So greifen wir in dieser Ausgabe wesentliche Projekte aus der Stadtratsarbeit auf, die eine deutliche Handschrift der Aktiven Vohburger tragen. Fokus hier ist zum Beispiel der neue Donaupark, der kommunal geförderte Wohnungsbau, umweltfreundliche Bürgerenergie, ÖPNV oder die Entschärfung verkehrsbezogener Gefahrenstellen.

Des Weiteren werfen wir einen Blick auf die Auswirkungen der Klimafolgen und betrachten mögliche Strategien zur Klimafolgenanpassung. Wir sind der Meinung, das Thema muss sowohl auf kommunaler Ebene als auch auf Kreisebene behandelt werden. Nichts zu verändern, ist keine Alternative, denn die Folgekosten werden umso höher, je länger zugewartet wird.

Ebenso möchten wir Ihnen unsere Sicht zum weiteren Bedarf einer Unterkunft für Geflüchtete schildern. Hier ist uns Transparenz enorm wichtig, damit Sie als Bürgerinnen und Bürger Entscheidungen auch nachvollziehen können.

Auch in diesem Jahr war die Begeisterung bei den Ferienpass-Kindern wieder groß, als sie bei den Eselwanderungen die Tiere hautnah erleben durften.

Ein kulturelles Highlight in diesem Jahr war sicherlich das ausverkaufte Open-Air-Konzert auf dem Burgberg mit Austria 4+. Hier passte alles – die Band, das Publikum, die Stimmung und das Ambiente vor historischer Kulisse. Sogar das Wetter war uns wohlgesonnen.

„Born to be wild“ – war erneut das Motto unserer AV-Rocknacht. Mit Begeisterung tanzten Junge und Junggebliebene bei freiem Eintritt zum rockigen Groove von Conclusion.

Wir freuen uns nun auf die weihnachtliche Stimmung und den Lichterglanz in unserer Stadt.



Auch 2024 Aktivposten in Stadtrat und Gesellschaft

Wir wollen uns nicht selbst beweihräuchern, weil das Stadtratsgremium konstruktiv, harmonisch und überwiegend zukunftsgerichtet zusammenarbeitet. Dennoch möchten wir unsere gesetzten Impulse und Maßnahmen, die wir initiiert oder zumindest wegweisend beeinflusst haben, unseren Bürgern vorstellen.

○ Neuer Donaupark auf dem Gelände des alten Volksfestplatzes

Die Planung mit großer Streuobstwiese, Kindergartenstandort, Bewegungs- und Ruheelementen für Jung und Alt ist weit fortgeschritten. Unsere Stadträte Marcus König und Sepp Steinberger haben im Umweltausschuss wichtige „Wegmar-

ken“ einbringen können, wie naturnahe Gestaltung mit wenig Versiegelung (u.a. Streuobstwiese mit ca. 45 einheimischen Obstbäumen) oder mit Vernetzungsmöglichkeiten hin zu den Donauauen. Schon im Frühjahr 2025 beginnt die Pflanzung

der Bäume bei ca. 250.000 € Zuschuss durch die sogenannte LEADER-Initiative.

Wir hätten dieses Gelände auch als Bauland umwidmen können, hätten dabei jedoch wertvolle Flächen weiter stark versiegelt und das Klima zusätzlich belastet (siehe Artikel „Klimafolgen“).

Der geplante Kindergarten wird voraussichtlich je nach Bedarf im Jahr 2026 umgesetzt.



○ Kommunal geförderter Wohnungsbau Rockolding, 8 Wohnungen

Auch dies ist ein wichtiges Anliegen der Aktiven Vohburger, das wir schon mehrfach durch Anträge im Stadtrat seitens Fraktionsprecher Ludsteck belegt haben. Explodierende Wohnungs- und Mietpreise und fehlende Wohnungen sind eine der größten gegenwärtigen sozialen Problemlagen. Deshalb

haben wir dieses Thema aufgegriffen. Die Planungen waren so gut wie fertig. Man hätte in 2025 zu bauen beginnen können. Umso unbegreiflicher ist es, dass die Fördermöglichkeiten von der bayerischen Staatsregierung beschränkt wurden und die Stadt Vohburg nicht weiß, ob sie in 2025 mit

den avisierten 30% Förderung kalkulieren kann.

Wir werden sehen und sind verhalten zuversichtlich, dass es noch klappt. Falls nicht, werden wir neue Projekte im Stadtrat beantragen.



○ Flüchtlingsunterkunft – Warum die Stadträte der Aktiven Vohburger gegen eine Containerlösung stimmten

In der Stadtratsitzung vom 03. Dezember entschied sich eine Mehrheit der Räte für die Unterbringung von ca. 50 Geflüchteten – nach Aussage des Landrats überwiegend Familien aus der Ukraine – in ca. 40 – 50 Containern an einem noch zu bestimmenden Standort. Wir Aktiven argumentierten dagegen für den Bau von ein oder zwei einfachen und preisgünstigen Fertighäusern, die ebenfalls in kurzer Zeit verfügbar wären. **Warum?**

Der angespannte Wohnungsmarkt ist eines der dringendsten sozialen Probleme und braucht deutlich mehr Initiative, um jungen Familien und sozial Schwächeren Wohnraum zu ermöglichen. Dafür machen wir uns seit Jahren stark. Daher wollen wir unserer Bevölkerung hierzu Angebote machen und gleich „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“. Übergangsweise können diese Gebäude als Flüchtlingsunterkunft genutzt wer-

den. Wenn der Bedarf dann nicht mehr vorhanden ist, möchten wir die städtischen Gebäude nach ihrer Sanierung unseren Bürgern als günstige Mietalternative anbieten.

Wer weiß schon, ob Geflüchtete in ein bis drei Jahren wieder „weg sind“. Nach bisheriger Erfahrung muss man vielmehr mit fünf oder mehr Jahren rechnen. Und fünf und mehr Jahre eine Art „optisches Straflager“ neben bestehender Wohnnutzung zu haben, macht weder für unsere Bevölkerung noch hinsichtlich einer erfolgreichen Integration von Flüchtlingen Sinn. Stellen Sie sich vor, die bestehende – übrigens einstimmig beschlossene – Flüchtlingsunterkunft am Mühlweg wäre seit 10 Jahren eine wohl eher schäbige Containersiedlung. Das wechselseitige gute Miteinander zwischen einheimischer Bevölkerung und Geflüchteten wäre u. E. nie so gut geglückt. Die Stadt Vohburg hat die notwendigen finanziellen Mittel

zur Vorfinanzierung, die dann über die Miete durch das Land Bayern rasch zurückfließen. So erhält die Stadt im Bestandsmodell ca. 8 – 9% Mietverzinsung pro Jahr für die Immobilie Mühlweg. Das heißt in ca. 11 Jahren fließt das eingesetzte Geld komplett wieder zurück und das Gebäude gehört zu 100% der Stadt.

Angesichts der nicht unproblematischen Thematik ist uns an einer offenen und transparenten Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern gelegen. Daher wird auf unsere Initiative hin Ende Januar eine Bürgerversammlung stattfinden, auf der sich die Interessierten zum Thema informieren und mitdiskutieren können.

Machen wir alle das Beste daraus, im positiven Geiste der bisherigen Erfahrungen und sachbezogenen Diskussionen.

○ Sandsackfüllanlage – eine Maßnahme zum Hochwasserschutz

Beim Hochwasserschutz arbeiten wirklich alle zusammen. Dennoch dürfen wir darauf hinweisen, dass die automatische Sandsackfüllanlage für Vohburg und alle Ortsteile nach einem AV-Antrag angeschafft wurde, damit wir die großartige Arbeit unserer Feuerwehren und unserer Bürger effizienter unterstützen können.

○ Umweltfreundliche Bürgerenergie in eigenen Händen

Im Juli stellten sich auf unsere Impulse hin die Bürgerenergiegenossenschaft Pfaffenhofen und das Landkreisunternehmen KEI im Stadtratsgremium vor. Die Führungskräfte Herrschmann und Kraus zeigten erprobte und vertrauenswürdige Möglichkeiten auf, die eigenen Bürger zuverlässig und attraktiv an den lokalen Erträgen von Sonne und Wind zu beteiligen. Die Stadt Vohburg wird wohl in Kürze der Bürgerenergiegenossenschaft Pfaffenhofen beitreten und mit ihr ein großes Photovoltaikprojekt auf unserer Flur realisieren. Wir wollen die Wertschöpfung in der Region Vohburg bei unseren Bürgern halten und diese nicht nur privaten Investoren überlassen.

○ Öffentlicher Personennahverkehr

In der Presse war mehrfach vom neuen aber auch teuren ÖPNV-Konzept im Landkreis Pfaffenhofen die Rede. Der Kreis-

tag hat hierüber mehrfach beraten. Künftig soll es einen Bus-Studentakt in die Kreisstadt Pfaffenhofen geben. Diskussionswürdig, weil wenig praxiskonform, sind hierbei dennoch diverse Taktungen bei Teilstrecken. Warum soll es z.B. eine stündliche Taktung am Wochenende von Vohburg nach PAF geben, oder von Vohburg nach Münchsmünster? Daran muss noch kräftig gefeilt werden, sonst sind die Kosten kaum tragbar.

Für unsere Bürger gibt es jedoch eine mehr als positive Aussicht: Die von der AV-Fraktion bereits beantragten neuen Verbindungen unserer Ortsteile und der Stadt Vohburg zum Bahnhof in Rockolding, kommen im Rahmen des ÖPNV-Konzeptes offenbar zur Umsetzung.

Wann dies nunmehr erfolgt, darüber berichten wir, sobald Klarheit herrscht.

○ Ampelanlage an der neuen Donaubrücke, südliches Ufer

„Gut Ding hat Weile“ sagt der Volksmund. Kaum diskutieren wir 4 – 5 Jahre mit dem staatlichen Bauamt als Baulastträger der B16a über häufige Unfälle an der „Neuen Donaubrücke“, machen Ortstermine und schriftliche Initiativen und schon geht's in die Realisierung. Ein bisschen Ironie muss sein, anlässlich der Bürokratie und der unterschiedlichen Sichtweise.

Unsere gut begründete Forderung im Stadtrat (mehrere Anträge) war, die gefährlichen Verkehrsprobleme an den Brückenköpfen, insbesondere im Süden mittels eines Kreisverkehrs zu beheben. Dahinter stand auch das gesamte Gremium, nur das staatliche Bauamt als zuständige Behörde nicht.

Argumentation: zu hohe Kosten.

Jetzt wird dennoch endlich eine hoffentlich hilfreiche Lösung umgesetzt: eine sogenannte „intelligente Ampel“, die nach Verkehrsfluss die Stoppzeiten reguliert und Gefahren hoffentlich mindert.

Wir sind gespannt, wie sich die neue Regelung auswirkt!

○ 10 Jahre Bürgerladen Vohburg mit 1. Vorsitzenden Roswitha Eisenhofer

Dieses wertvolle Engagement unserer 2. Bürgermeisterin zum Wohle der „Schwächeren“ zeigt beispielhaft einen wichtigen Wesenszug der Aktiven Vohburger. Unsere Mitglieder und Stadträte helfen gerne und in vielerlei Hinsicht bei Vereinen, Verbänden, städtischen Projekten als Führungskräfte.



Anpassung an die Klimafolgen – eine Aufgabe, die auch Vohburg angehen muss



So stellt sich eine KI die Zukunft zum Thema Klimaanpassung an der Ilm vor.

Wie würde Deutschland in 25 Jahren aussehen? Diese Frage stellte kürzlich der Hessische Rundfunk und trug dazu die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammen. Was die wissenschaftlichen Prognosen vorher-sagen, ist beunruhigend. Es wird heißer, trockener und es gibt mehr Extremwetterereignisse.

Zunehmende Hitze

In vielen Gegenden Deutschlands werden etwa mehr als doppelt so viele Tage über 25°C prognostiziert (70-80 Tage) als es noch in den Jahren 1971 – 2000 (ca. 30 Tage) waren. Zudem ist ein starker Anstieg der heißen Tage über 30 Grad zu erwarten. Tage mit Temperaturen um die 40 Grad werden in 25 Jahren regelmäßig auftreten, so Andreas Walter vom Deutschen Wetterdienst.

Speziell im Sommer kann es aufgrund von Starkregen nach längeren Trockenperioden zu mehr Sturzfluten und lokalen Überschwemmungen kommen. Begünstigt wird dies durch viele versiegelte Flächen.

Besonders die zunehmende Hitze wird Fachleuten zufolge schwerwiegende Auswirkungen auf die Gesundheit haben und Herz und Kreislauf herausfordern. So zeige sich schon jetzt während großer Hitzeperioden regelmäßig ein deutlicher Anstieg der Sterbefälle.

Strategien zur Klimafolgenanpassung in Kommunen

Wir müssen uns an die unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels schon jetzt auf kommunaler Ebene anpassen, um Vohburg für künftige Generationen als lebenswerte Kleinstadt zu erhalten. Erste Maßnahmen, wie die Umgestaltung des ehemaligen Volksfestplatzes zu einem naturnahen Park, anstatt einer Ausweisung eines Baugebietes oder die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs (u.a. durch Einführung des VGI Flexbuses) sind wichtig.

Aber eigentlich braucht es einen langfristigen Masterplan. Dabei muss das Rad nicht neu erfunden werden. Es gibt schon gute Beispiele, wie etwa das Klimafolgenanpassungskonzept der Stadt Viersen oder den „Klimalotsen“ des Um-

weltbundesamtes. Am besten wäre es aus Sicht der Aktiven Vohburger, ein Konzept für den Landkreis zu entwickeln, in das die Konzepte der einzelnen Kommunen eingebunden sind. So können die Kommunen im Landkreis auch gegenseitig von ihren Plänen und Ideen profitieren und vor allem auch das Thema Hochwasser gemeinsam angehen.

Welche Maßnahmen sind vorstellbar?

Grünflächen und Entsiegelung

Ein wesentlicher Ansatz zur Klimafolgenanpassung ist die Förderung von Grünflächen und die Entsiegelung von Flächen. Durch das Anlegen von Parks, Bäumen und anderen Grünflächen kann der Hitzeeffekt in Städten gemildert werden. Auch die Begrünung von Dächern und Fassaden trägt dazu bei, die Stadt zu kühlen und gleichzeitig die Lebensqualität zu steigern.

Schwammstadt-Ansatz

Im Rahmen der Klimafolgenanpassung setzen immer mehr Kommunen auf den sogenannten Schwammstadt-Ansatz. Dabei geht es darum, Regenwasser möglichst vor Ort zu speichern

und versickern zu lassen, anstatt es in die Kanalisation abzuleiten. Durch grüne Dächer, Mulden, Regenrückhaltebecken und durchlässige Beläge können Städte besser mit Starkregen und Überschwemmungen umgehen.

Gemeinsames Hochwasserschutzprojekt Ilm durch Landkreis PAF

Schon weit am Oberlauf der Ilm müssen zahlreiche Rückhaltmöglichkeiten geschaffen werden, damit die Hochwässer langsamer und niedriger ins Mündungsgebiet bei Vohburg gelangen. Koordination und auch Förderung erfolgen durch

das Landratsamt (vgl. aktuelle Initiative der Anliegergemeinden an der Paar über die LKR-Grenzen hinweg). Bei den Wasserwirtschaftsämtern müssen die Planungskapazitäten massiv erhöht werden, um die bisherigen mehr als langwierigen Planungsprozesse wesentlich zu beschleunigen.

Wärmeschutz und Gebäudeanpassung

Der Klimawandel führt zu immer heißeren Sommern, was besonders in städtischen Gebieten zu gesundheitlichen Belastungen führen kann. Kommunen müssen daher Anreize schaffen, um den Wärmeschutz von Gebäuden zu verbessern und klimafreundliche Bauweisen zu fördern. Dazu gehören etwa grüne Dächer, Fassadenbegrünung und die Installation von Klimaanlage in öffentlichen Gebäuden.

Frühwarnsysteme und Katastrophenvorsorge

Zur Anpassung an die zunehmenden Risiken von extremen Wetterereignissen sollten Kommunen Frühwarnsysteme und Katastrophenvorsorgepläne entwickeln. Diese können helfen, rechtzeitig auf Überschwemmungen, Hitzewellen oder Stürme zu reagieren und entsprechende Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Bürgerbeteiligung und Bildung

Eine erfolgreiche Klimafolgenanpassung erfordert die Einbeziehung der Bürger. Daher sollten Kommunen Informationskampagnen und Beteiligungsverfahren einführen, um das Bewusstsein für den Klimawandel zu schärfen und die Bevölkerung in die Planung und Umsetzung von Anpassungsstrategien einzubeziehen.

Bei all den Maßnahmen müssen wir immer das Wohl unserer Kinder und Enkelkinder im Auge behalten. Sie benötigen eine lebensfähige Umwelt.

Eine „magische Nacht“ mit Austria 4+ vor stimmungsvoller Kulisse

„Großartig“, „wunderschön“, „traumhaft“, „ohne Worte“! So oder ähnlich euphorisch fassten Besucherinnen und Besucher am Ende des Konzerts den Abend mit der Band Austria 4+ im Innenhof der Vohburger Burganlage sichtlich beseelt zusammen.

Die Aktiven Vohburger luden zu einem besonderen Musikerlebnis auf die Freilichtbühne vor malerisch in Szene gesetzter Kulisse mit der Ingolstädter „Austropop-Band“. Über 750 Gäste waren erschienen und sorgten auf der voll besetzten Tribüne für eine „ganz besondere Stimmung“.

Zu verdanken war diese der hervorragenden Performance der fünf Musiker von Austria 4+. Bereits zum 4. Mal kam die Band zu einem Gastspiel zu den „Aktiven“ nach Vohburg. Aber noch nie zuvor war der schon lange ersehnte und geplante Freilicht-Auftritt im Burghof möglich. Diesmal passte alles zusammen: Ein lauer Sommerabend, eine stimmungsvolle Kulisse, die Festspieltribüne mit perfekter Beleuchtung und genussvollem Sound, ein dankbares Publikum und fünf glänzend aufspielende Musiker, immer zu einem Spaß bereit und gleichzeitig professionell in ihrer Darbietung der klangvollen, allseits beliebten Songs österreichischer Liedermacher. Schon vor der Pause sangen die Leute beim „Zentralfriedhof“ von Wolfgang Ambros oder bei „Und irgendwann bleib i dann dort“ von STS kräftig mit. Das steigerte sich nach der Pause noch, als die Burgmauer – herrlich beleuchtet – die gesamte Szenerie beinahe magisch werden ließ.



Die Aktiven Vohburger haben damit einmal mehr ein gutes Näschen für den Geschmack der Musikfans aus Vohburg und Umgebung bewiesen. Der 1. Vorsitzende Marcus König meinte zum Schluss:

„Das war heute ein „Momenten-Sammler-Abend“. „Es ist schön, dass alle Gäste mit einem Lächeln im Gesicht den Burgberg verlassen und ‚selig‘ ihren Heimweg antraten“.

Aktive Vohburger luden zur Rock Nacht in den Kultur-Stadl

Anfang Dezember luden die Aktiven Vohburger nach zwei Jahren wieder zur stimmungsvollen Rock Nacht in den Kultur-Stadl.

Dabei spielten die sieben Musiker der bekannten Parsberger Live- und Coverband „Conclusion“ die stilprägenden Rock-songs der 60er und 70er Jahre von den Rolling Stones, den Beatles, Deep Purple, Steppenwolf, aber auch neuere Klassiker wie z. B. „Tage wie diese“ von den Toten Hosen u.v.m. Bereits vor zwei Jahren war der Kultur-Stadl beim Auftritt der Band bei bester Stimmung sehr gut gefüllt. Und so war deren Auftritt auch dieses Mal ein voller Erfolg, denn trotz zahlreicher Parallelveranstaltungen war der Stadl wieder voller Musikfans in bester Stimmung. Von der ersten Minute an heizte Conclusion richtig ein. Man spürte förmlich ihre Freude am Spiel und das übertrug sich auf das Publikum. Die sieben Musiker, die erstmals 1982 bei einem der legendären Donaufeste vor 600 Leuten in Vohburg auftraten, variierten ihre Songs von klas-



sischem Hardrock über Poprock bis hin zu Deutschrock-Nummern, und die Fans dankten es „völlig losgelöst von der Erde“ durch Mitklatschen, Mitsingen und Mittanzen. Alle groovten mit und forderten natürlich Zugaben.

AV-Vorstand Marcus König bedankte sich nach knapp drei Stunden bester Unterhaltung bei der Band aus Parsberg, die in Vohburg und nicht nur bei den Aktiven Vohburgern erneut ihre tiefen Spuren hinterlassen hat.



Aktiv im Ferienpass

Gleich zweimal durften auch in diesem Jahr die Vohburger Kinder wieder aktiv werden und mit den beiden Eseln Leni und Charly die Natur erkunden.

Gemeinsam mit Mario und Marianne von der Arche Sacherl, die viele interessante und auch lustige Geschichten über die beiden treuen Begleiter wussten, verging die Stunde wie im Flug.



Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Vohburg und den Ortsteilen,
die Aktiven Vohburger wünschen Ihnen
allen eine besinnliche Weihnachtszeit
und das Allerbeste für ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr 2025!

Bleiben Sie gesund,
Ihre Aktiven Vohburger

Herausgeber:

AKTIVE VOHBURGER e. V.
Clermontplatz 1
85088 Vohburg

Redaktionsschluss 10.12.2024

Redaktion

Caroline Auer
Marcus König
Werner Ludsteck
Peter Schüringer
Sepp Steinberger

Besuchen Sie uns

www.aktive-vohburger.de



[www.facebook.com/
AktiveVohburger](https://www.facebook.com/AktiveVohburger)



[aktive_vohburger](https://www.instagram.com/aktive_vohburger)